

Pressemitteilung 13. Februar 2020

Proteste gegen Syngentas Verzögerungstaktik in Sachen Chlorothalonil-Verbot

Basel. Vor dem Hauptsitz des Agrochemie-Riesen Syngenta in Basel demonstrierten heute Donnerstag 13. Februar Aktivist*innen der Gruppe «March against Bayer & Syngenta» gegen Syngentas zynische Verzögerungstaktik in Sachen Chlorothalonil.

Am 27. Januar hatte der Basler Konzern eine Beschwerde eingereicht gegen das Verbot des als krebserregend eingestuften (Arena et al., 2018; BLV, 2019) und in der EU bereits verbotenen Pestizids durch das Bundesamt für Landwirtschaft. Syngenta verkauft weltweit und auch in der Schweiz eine ganze Reihe von Chlorothalonil—basierten Produkten wie Daconil und Amistar.

Dass die Grundwasserversorgung in Dutzenden von Schweizer Gemeinden durch ihre Pestizide bedroht ist, scheint Syngenta nicht zu kümmern. Nachdem der Konzern schon wegen der Vergiftung des Grundwassers in Brasilien in die Kritik gekommen ist, nimmt er mit dieser Beschwerde nun auch eine Bedrohung der Gesundheit der Schweizer Bevölkerung in Kauf, sagt Nicola Goepfert, Präsident Plattform March against Syngenta.

Am 25. April findet in Basel zum sechsten Mal der «March against Bayer & Syngenta» statt. Mit einer bunten und lauten Demonstration fordern wir eine Landwirtschaft, die der Ernährung dient und frei ist von gefährlichen Pestiziden, Agrogentechnik und Patenten.

Bilder der heutigen Aktion finden sie unter:

<https://www.dropbox.com/sh/znh5c1jvl969q83/AAAEq4AnAAjsTVBSRIBcBVDQa?dl=0>

Für Rückfragen und weitere Informationen wenden Sie sich an:

presse@marchagainstsyngenta.ch

Quellen:

Arena M, Auteri D, Barmaz S, Bellisai G, Brancato A, Brocca D, Bura L, Byers H, Chiusolo A, Court Marques D, et al (2018) Peer review of the pesticide risk assessment of the active substance chlorothalonil. EFSA J. doi: 10.2903/j.efsa.2018.5126

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV (2019) Fragen und Antworten zu Chlorothalonil.